

Dipl.-Ing. Paul Lovrek
(Projektleiter)

Standortpotenziale für überregionale Betriebsstandorte im gemeinsamen Wirtschaftsraum von Salzburg und Bayern

Vorwort:

Die Flächen werden knapp. Aus der Erkenntnis, dass es in den Gemeinden des Regionalverbandes Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden kaum mehr ein den heutigen Anforderungen entsprechendes Angebot an geeigneten und großen Betriebsgebieten gibt, ist die Idee zur flächendeckenden Erkundung sonstiger potenzieller Eignungsgebiete entstanden. Im Interesse und im Sinne eines regionalplanerischen Denkansatzes war es naheliegend dem Leitsatz der EuRegio: „*Mehr Zusammenarbeit wagen*“ zu entsprechen und das Untersuchungsgebiet auch auf Gemeinden im bayerischen Grenzraum auszuweiten. Dank der Unterstützung der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein und insbesondere der tatkräftigen Hilfe des Landratsamtes Berchtesgadener Land, war das Interesse und die Bereitschaft der bayerischen Gemeinden an einer gemeinsamen Vorgehensweise schnell erreicht. Zugleich war damit auch die Möglichkeit eröffnet ein grenzüberschreitendes Projekt zu entwickeln und eine Förderung aus dem Programm INTERREG IIIA zu beantragen. Dementsprechend wurde im Förderantrag nachstehendes Ziel als wesentliche Wirkung dieser Untersuchung auf die grenzüberschreitende Regionalentwicklung formuliert: *Mit dem eingereichten Projekt soll erstmals von Gemeinden aus Salzburg und Bayern gemeinsam das Potenzial für Betriebsstandorte mit überregionaler Funktion im salzburgisch-bayerischen Wirtschaftsraum erkundet werden. In der Folge ist es erklärtes Ziel der Projektpartner ein aufgrund dieser Potenzialerhebung besonders geeignetes Gebiet gemeinsam und modellhaft zu einem überregionalen attraktiven und wettbewerbsfähigen Gewerbegebiet zu entwickeln und eine interkommunale Standortkooperation einzugehen.*

Durch das nun vorliegende Untersuchungsergebnis ist zumindest der erste Teil der Zielsetzung erfüllt: wir kennen nun die potenziellen Betriebsstandorte mit überregio-

naler Bedeutung im gemeinsamen Wirtschaftsraum. Ob wir auch das zweite Ziel erreichen können, liegt vor allem in der Verantwortung der politischen Entscheidungsträger in den einzelnen Gebietskörperschaften. Es bleibt zu hoffen, dass vielleicht auch aufgrund dieser Untersuchung erkannt wird, dass standortpolitische Ansiedlungsüberlegungen und –entscheidungen im gewerblichen oder industriellen Bereich nicht mehr rein örtlich oder lokal, sondern nur noch regional oder in unserem Falle sogar international sinnvoll getroffen werden können.

Mein besondere Dank für die gute Zusammenarbeit gilt den Projektpartnern: dem Landkreis Berchtesgadener Land, vertreten durch die engagierten Mitarbeiter des Landratsamtes Berchtesgadener Land und dem Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 7 –Raumordnung und Landesplanung.

Herzlich zu danken ist auch allen bei der Umsetzung dieser Potenzialerhebung beteiligt gewesenen Experten aus den Bereichen Wirtschaft/Betriebsansiedlung, Politik/Behörde und Raumplanung, die durch ihr Fachwissen maßgeblich zum Ergebnis beigetragen haben. Zuletzt gilt mein Dank unserem Auftragnehmer, der Fa. ICRA für die hervorragende und stets zuverlässige Arbeit.

Salzburg, im September 2002

(D:interkom34.doc)